

Leseverständnis (Niveau B2)

„Sitzengeblieben“ (Peter Weiss - aus: *Abschied von den Eltern* - 1961)

Ich kam mit dem Schulzeugnis nach Hause, in dem ein schrecklicher Satz zu lesen war, ein Satz, vor dem mein ganzes Dasein zerbrechen wollte. Ich ging mit diesem Satz große Umwege, wagte mich nicht mit ihm nach Hause, sah immer wiedernach, ob der nicht plötzlich verschwunden war, doch er stand immer da, klar und deutlich. Als ich schließlich doch nach Hause kam, weil ich nicht die Kühnheit hatte, mich als Schiffsjunge nach Amerika anheuern zu lassen, saß bei meinen Eltern Fritz W. „Was machst du denn für ein betrübttes Gesicht“, rief er mir zu. „Ist es ein schlechtes Zeugnis?“ fragte meine Mutter besorgt, und mein Vater blickte mich an, als sehe er alles Unheil der Welt hinter mir aufgetürmt. Ich reichte das Zeugnis meiner Mutter hin, aber Fritz riss es mir aus der Hand und las es schon und brach in schallendes Gelächter aus. „Nichtversetzt“, rief er, und schlug sich mit seiner kräftigen Hand auf die Schenkel. „Nicht versetzt“, rief er noch einmal, während meine Eltern abwechselnd ihn und mich verstört anstarrten, und zog' mich zu sich heran und schlug mir auf die Schultern. „Nicht versetzt, genau wie ich“, rief er, „ich bin viermal sitzengeblieben, alle begabten Männer sind in der Schule sitzengeblieben.“ Damit war die Todesangst zerstäubt, alle Gefahr war vergangen. Aus den verwirrten Gesichtern meiner Eltern konnte sich keine Wut mehr hervorarbeiten, sie konnten mir nichts mehr vorwerfen, da ja Fritz W., dieser tüchtige und erfolgreiche Mann, alle Schuld von mir genommen hatte und mich dazu noch besonderer Ehrung für würdig hielt.

Welche von diesen Sätzen sind richtig oder falsch?

	R	F
1. Der Ich-Erzähler hatte das Zeugnis mit einer schlechten Note bekommen.		
2. Der Junge wollte nicht sofort nach Hause gehen.		
3. Zu Hause fand er einen Familienfreund.		
4. Die Eltern fragten ihr Kind, ob es sich schlecht fühlte.		
5. Der Junge musste das Schuljahr wiederholen.		
6. Der Freund las das Zeugnis und begann zu lachen.		
7. Auch die Eltern lachten, aber sie waren unsicher.		
8. Der Familienfreund verspottete den Jungen.		
9. Der Familienfreund hatte viel Erfolg in seinem Leben, obwohl er oft in der Schule sitzen geblieben war.		
10. Seiner Meinung nach bekommen die dümmsten Schüler die besten Noten.		
11. Seiner Meinung nach kann ein schlechter Schüler später im Leben Erfolg haben.		
12. Die Eltern ärgerten sich über ihren Freund.		

Lösung

	R	F
1. Der Ich-Erzähler hatte das Zeugnis mit einer schlechten Note bekommen.		x
2. Der Junge wollte nicht sofort nach Hause gehen.	x	
3. Zu Hause fand er einen Familienfreund.	x	
4. Die Eltern fragten ihr Kind, ob es sich schlecht fühlte.		x
5. Der Junge musste das Schuljahr wiederholen.	x	
6. Der Freund las das Zeugnis und begann zu lachen.	x	
7. Auch die Eltern lachten, aber sie waren unsicher.		x
8. Der Familienfreund verspottete den Jungen.		x
9. Der Familienfreund hatte viel Erfolg in seinem Leben, obwohl er oft in der Schule sitzen geblieben war.	x	
10. Seiner Meinung nach bekommen die dümmsten Schüler die besten Noten.		x
11. Seiner Meinung nach kann ein schlechter Schüler später im Leben Erfolg haben.	x	
12. Die Eltern ärgerten sich über ihren Freund.		x